



Ortsgespräch

vermittelt vom SPD-Ortsverein Hochdorf

Ausgabe Nr. 51/ Mai 2019

ERFAHRUNG UND EIN FRISCHER BLICK...



...DIE MISCHUNG, DIE UNSER DORF BRAUCHT!

So denken wir

...über Grundsätzliches...

Seite 3

...über Hochdorf...

Seite 4 bis 7

...über uns persönlich...

Seite 8 bis 14

...über den Kreis und Europa...

Seite 15

HOCHDORF

SPD

LIEBE HOCHDORFERINNEN UND HOCHDORFER!

Seit 45 Jahren besteht unser Ortsverein und seither setzen sich SPD-Gemeinderätinnen und -Gemeinderäte dafür ein, Hochdorf lebens- und liebenswert zu erhalten. Im Mai können wir alle wieder die Gremien wählen, die wichtige Entscheidungen verantworten: Als Wähler wiederum verantworten wir, wer dort sitzt, wer uns repräsentiert, für Hochdorf, für den Kreis, für Europa nachdenkt, abwägt, Ideen entwickelt und für die Zukunft plant. Wie werden die Bedarfe der Mitbürger von jung bis alt berücksichtigt? Wie sorgsam wird man die Ressourcen einsetzen? Wie wird auf eine intakte Umwelt geachtet? Wie sozial gerecht und mit Augenmerk auf Chancengleichheit wird entschieden?

Der Erhalt des dörflichen Charakters von Hochdorf, die Förderung des sozialen Miteinanders, die Bereitstellung qualitativ hochwertiger Kinderbetreuungs- und Bildungsangebote in den Kindergärten und der Grundschule, Freizeitangebote für Jugendliche und Betreuungs- und Versorgungsangebote für die ältere Generation sowie der Schutz unserer Streuobstwiesen und die Förderung der Biodiversität in Hochdorf sind einige unserer Kernanliegen. Dabei haben wir das Wohl der Menschen im Blick. Wachstum um jeden Preis unterstützen wir nicht.

In Zeiten aufstrebender rechtspopulistischer, europafeindlicher und antidemokratischer Tendenzen wollen wir klar Stellung beziehen für Frieden, Freiheit, Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Solidarität. Und für ein Europa, das unserem Land nicht nur Frieden, sondern auch wirtschaftliche Stärke sichert.

Im Ortsgespräch wollen wir Ihnen vorstellen, wer zu unserem Wahlvorschlag für die Gemeinderatswahl 2019 gehört und wer sich für Kreis und Europa aufstellen lässt. Viele Hochdorfer finden es richtig, sich hinter sozialdemokratische Werte und Ziele zu stellen - aber für eine sozialdemokratische Liste zu kandidieren, ist noch ein Schritt mehr, und wie man uns sagte, „zurzeit gar nicht sexy.“ Das wollen wir auch gar nicht sein, wir wollen engagiert für Hochdorf eintreten und wir wollen auch weiterhin wo nötig sehr konkrete Kritik an der Bundes- und Landespolitik üben. Wenn wir für unsere Kinder eine lebenswerte Zukunft sichern wollen, braucht es kluge und nachhaltige politische Entscheidungen auf allen Ebenen – auch kommunal. Wir wollen einen sorgsamen, respektvollen Umgang - miteinander, mit der Sache, mit unsrem Hochdorfer Zuhause.

Gehen Sie wählen! Darum bitten wir Sie und schenken Sie uns Ihr Vertrauen.

Herzliche Grüße

Beate Schmid, Fraktionsvorsitzende



Karsten Rößler, Ortsvereinsvorsitzender



I Herausgeber: SPD-Ortsverein Hochdorf
M verantwortlich für den Inhalt: Karsten Rößler, Kirchheimerstr.10, 73269 Hochdorf
P Web: <https://www.spd-hochdorf.de/>
R Textbeiträge: Beate Schmid, Margret Messerle, Sigbert Hug, Maren Bagdahn, Andrea Bagdahn, Peter Bagdahn, Holger Braun, Klaus-Dieter Edelmann, Moritz Genitheim, Jörg Haigis, Richard Homann, Johann Koch, Karsten Rößler, Felix Teufel, Dietrich Theiss, Ralf Weichert.
S Fotos: SPD Hochdorf
U Gestaltung: Jörg Haigis
M Druck: WIRmachenDRUCK GmbH, Mühlbachstr.7, 71522 Backnang

...über Grundsätzliches...

Wir sind eine knallbunte Truppe, gehören den unterschiedlichsten Alters- und Berufsgruppen an, stehen in ganz verschiedenen Familien- und Lebenssituationen. Wir diskutieren lebhaft und hart unsere Ansichten. Und wir stehen dennoch gemeinsam auf einer Liste. Weil wir Frieden und Freiheit in Sicherheit, Toleranz und Offenheit, Bodenständigkeit und Ehrlichkeit, Solidarität, soziale Gerechtigkeit und Generationengerechtigkeit als die wichtigsten Elemente unseres Zusammenlebens betrachten, stehen wir auf dem Wahlvorschlag der SPD.

In diesem Ortsgespräch stellen wir uns vor, und wir stellen die Positionen vor, die wir vertreten, wenn es um Hochdorfer Themen und Aufgaben geht. Wir Kandidaten der SPD-Liste möchten klarstellen, dass die Statements, die wir im Vorfeld der Kommunalwahl abgeben, skizzieren, wofür wir stehen und wofür nicht. Wir werden uns nach Kräften für die Realisierung der Projekte in Hochdorf einsetzen, die dem Ort und seinen Bürgern nützen. Es allen recht zu machen funktioniert dabei nicht, da muss man schon ehrlich sein. Hochdorf ist eine Gemeinde mit schwacher Eigenfinanzkraft. Je mehr sich die Gemeinde verschuldet, umso kleiner wird ihr Handlungsspielraum. Die gewählten Gemeinderäte der SPD-Fraktion haben in der Vergangenheit diesem Gesichtspunkt große Aufmerksamkeit geschenkt. Das gilt auch für die Kandidatinnen und Kandidaten der aktuellen SPD-Liste: wir schauen auf die Finanzierbarkeit vorgeschlagener Projekte.

Hier, an der Basis, wollen wir uns einsetzen für unseren Heimatort. Und neben sozial ticken wir selbstverständlich auch grün. Und christlich. Da gibt es keine Alternative...



...über Hochdorf...

BAUEN UND WOHNEN IN HOCHDORF – NEUE WOHNFORMEN ANDENKEN UND REALISIEREN!

Endlich wird in Hochdorf durch Einfamilien- und Doppelhäuser sowie Mehrfamilienhäuser mit Wohnungen unterschiedlicher Größe der großen Nachfrage nach Wohnraum entsprochen. Die erste Planung für „Im Hof 1-3-5“ ist gestoppt: wir denken, sie ist unverträglich für das gesamte Quartier, vor allem im Bezug auf Stellplatzsituation und Verkehr. Was Hochdorf fehlt, ist bezahlbarer Wohnraum und sozialer Wohnungsbau. Im Mittleren Feld brauchen wir dringend diese ergänzenden Angebote. Möglicherweise lassen sich entsprechende Angebote und alternative Wohnformen auch im Bestand verwirklichen. Die Gemeinde kann sich mit Eigentümern leerstehender Gebäude in Verbindung setzen, um zu erfahren, ob sie als Option für kommunale Entwicklung – sei es zum Erhalt oder zur Neugestaltung – an die Gemeinde verkaufen würden. Menschen und Familien mit geringem oder mittlerem Einkommen haben derzeit kaum eine Chance in Hochdorf eine Wohnung zu finden. Auch wenn die Immobilienpreise überall in unerschämte Höhen steigen, muss sich dennoch eine kleine Gemeinde wie Hochdorf so gut es geht dagegenstemmen und für bezahlbaren Wohnraum kämpfen. Beim Land ist ein großer Teil der Gelder für den sozialen Wohnungsbau nicht abgerufen worden. Man muss untersuchen, ob die Hürden durch Bauvorschriften nicht zu hoch sind: Energieeinsparverordnung, Radstellplatzverordnung, um nur einige zu nennen, lassen die Baukosten steigen – wie sollen da die Mietpreise erschwinglich sein? Wir denken selbstverständlich ökologisch, aber mit Nachhaltigkeit zwingend verbunden ist Sozialverträglichkeit: man muss es sich auch leisten können!



STREUOBSTWIESEN, LANDWIRTSCHAFTLICHE FLÄCHEN UND WALD - DIESE GEWACHSENE KULTURLANDSCHAFT ERHALTEN!

Die „grünen“ Hochdorfer Vereine leisten hier einen wichtigen Beitrag – etwa durch Baumpflanzaktionen, bei denen mehrere hundert Bäume alter Obstsorten neu auf den Streuobstwiesen gepflanzt wurden. Der Hochdorfer Bauernmarkt schafft Bewusstsein für die Vermarktung unserer regionalen Erzeugnisse.

Die Hochdorfer SPD will weitere Aktivitäten in unserem Ort voranbringen, um die Biodiversität und Artenvielfalt in unserem Ort zu erhalten und möglichst zu steigern. Hierzu braucht man mehr Projekte der Gemeinde Hochdorf und eine Betrachtung aller im Eigentum der Gemeinde stehenden Flächen. Die Schaffung weniger Blühflächen für Insekten greift hier deutlich zu kurz.

In Hochdorf gibt es gute und nachahmenswerte Beispiele betrieblicher und privater Unternehmen, die Ackerbau, Viehzucht, Weidewirtschaft und auch Streuobstwiesen in ökologischer, verantwortungsvoller Art betreiben und pflegen. Das begrüßen wir ausdrücklich und es muss unterstützt werden. Als Hochdorfer Bürger tragen wir alle Verantwortung für die biologische Vielfalt in unserem Ort. Sie beginnt vor unseren Haustüren, im Garten und endet in unserem Einkaufsverhalten.

...über Hochdorf...

HOCHDORF FÜR ALLE GENERATIONEN – SORGE TRAGEN FÜR JUNG UND ALT!

Die Betreuung der jüngsten Hochdorfer ist gewährleistet durch die demnächst drei Kinderhäuser und den Waldkindergarten. Wir bedauern, dass unser Antrag auf ein beitragsfreies, letztes Kindergartenjahr abgelehnt wurde.

Für die Breitwiesengrundschule wünschen wir sehr, dass sie sich entsprechend ihrem hohen Qualitätsanspruch weiterentwickeln kann: für eine motivierende Lernumgebung kann dort gesorgt werden, wo sich nach optimaler Information Schule, Eltern und Schulträger gemeinsam auf den Weg machen, die passende Struktur zu suchen. Zu oft ändern sich die Rahmenbedingungen: wir brauchen verlässliche Ansagen und finanzielle Zusagen, um die Faktoren Qualität, Flexibilität und Bezahlbarkeit unter einen Hut zu bekommen. Ziel der SPD ist es, die bestmögliche Lösung für die Breitwiesenschule zu finden, um gute Bildungsangebote, Bildungsgerechtigkeit für die Kinder und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie für die Eltern in Hochdorf zu gewährleisten, denn Bildung ist das Kapital und die Zukunft unseres Landes.

Für die Zukunft der Breitwiesenschule konnten Vertreter der Elterninitiative und des Gemeinderats einen Kompromiss erreichen: zu den Modellen Ganztageschule und Schulkindbetreuung werden unter Einbindung der Eltern und der Bürgerschaft vergleichbare Konzepte ausgearbeitet. 2021 wird über ebendiese Konzepte entschieden. Zu diesem Kompromiss stehen wir. Für die Versorgung der ältesten Hochdorfer gibt es neben den ambulanten Angeboten bald auch die Amalienresidenz, in der eine Tagespflege, eine Wohngemeinschaft und Pflegeappartements entstehen. Wie sich der Bedarf in Zukunft entwickelt, muss man im Auge haben, um darauf zu reagieren. Dabei denken wir an weitere, geeignete Wohnformen, Angebote für ein zufriedenes, erfülltes Leben im Seniorenalter, auch mit Pflegebedarf. Das Wissen und die Lebenserfahrung unserer älteren Generation wollen wir nicht missen, wir brauchen sie gerade im Zeitalter der Digitalisierung als wertvolle Ratgeber, um die Bodenhaftung nicht zu verlieren!



VEREINE UND FREIZEIT – FÖRDERN UND MITGESTALTEN!

Die zahlreichen Vereine unter dem Dach der AGHV bieten für Jung und Alt ein breites Spektrum an Angeboten, die für uns in Hochdorf von unschätzbarem Wert sind. Das Ehrenamt verdient größte Wertschätzung, vom Miteinander in den Vereinen profitiert die ganze Dorfgemeinschaft. Ohne den unermüdlichen Einsatz vieler Mitbürgerinnen und Mitbürger ist eine Gemeinde bald arm an Traditionen als auch an neuen Ideen. Kunst und Kultur sind immer wieder nachgefragte Bereiche, die man in Hochdorf beleben könnte. Um das Engagement aufrecht zu erhalten, brauchen die Vereine kommunale Förderung, brauchen Räumlichkeiten und Lagerflächen. Mit unserem Haushaltsantrag, durch den Erwerb einer geeigneten Immobilie ein „Haus für Bürger“ zu schaffen, wollen wir Vereinsarbeit und bürgerliche Aktivität unterstützen.

...über Hochdorf...

GEWERBE IN HOCHDORF- ARBEITSPLÄTZE ERHALTEN UND SCHAFFEN!

Wir halten die geplante Erweiterung des Gewerbegebietes im Anschluss an ein Wohn- und Mischgebiet im Mittleren Feld für angemessen und verträglich. Ein Kreisverkehr ist dort schon seit vielen Jahren angelegt. Wofür...? Hochdorfer Gewerbetreibende, die den Bedarf haben, sich zu vergrößern, dürfen nicht gezwungen sein, sich andernorts zu orientieren. Gewerbeansiedlung ist für eine Kommune in Bezug auf Arbeitsplätze und als Wirtschaftsfaktor zwingend notwendig.



INFRASTRUKTUR – DAS NOTWENDIGE TUN UND DIE ENTSCHEIDUNGEN BEGRÜNDEN!

Pflegen und erhalten, erneuern und sanieren – das ist der nötige Aufwand, den die Gemeinde betreiben muss, wenn es um Straßen, öffentliche Gebäude und Einrichtungen sowie jegliche Ver- und Entsorgung geht. Auch Eigenbetriebe, Feuerwehr, Gewässer-, bzw. Hochwasserschutz erfordern Investitionen in die Zukunft. Das hat Hochdorf schmerzhaft beim Thema Hochwasserschutz im Juni 2018 erfahren müssen. Das „Funktionieren“ steht an vorderer Stelle. Aber es ist genauso wichtig, ob sich die Menschen an ihrem Wohnort wohlfühlen. Zum Daheimfühlen und sich identifizieren gehört auch die Frage nach der Aufenthaltsqualität und nach dem Ortsbild. Die Frage beispielsweise, welches alte Gebäude erhaltenswert ist und welches nicht, muss in jedem einzelnen Fall sorgfältig geprüft werden. Für Bürgerinnen und Bürger ist es oft nicht nachvollziehbar, wie die Gemeinde ihre Prioritäten setzt. Wann kann welches Projekt finanziert werden? Und anhand welcher Kriterien werden diese Entscheidungen getroffen? Die Verwaltung und der Gemeinderat müssen in dieser Hinsicht transparenter werden und ihre Entscheidungen nachvollziehbar machen.

DER ZIEGELHOF GEHÖRT ZU HOCHDORF!

Endlich wurde unser Haushaltsantrag mit der Einrichtung eines „Runden Tisches Ziegelhof“ umgesetzt. Ende März hat mit großer Beteiligung eine erste Auftaktveranstaltung mit den Bewohnern vom Ziegelhof stattgefunden. Gemeinsam wurden die aktuellen Anliegen und Probleme, die den Ortsteil „Ziegelhof“ betreffen, besprochen. Die priorisierten Themen sind Straßenzustand, Spielplatz, Anbindung an den ÖPNV und die Parkplatzsituation. Diese Themen gilt es jetzt aktiv anzugehen und umzusetzen.

...über Hochdorf...

VERKEHR – INNERORTS BERUHIGEN, ÖPNV VERBESSERN UND RADWEGE AUSBAUEN!

Der innerörtliche Verkehr sollte noch mehr entschleunigt werden. Wir stehen hinter der Kontrolle des ruhenden Verkehrs: von vielen Mitbürgerinnen und Mitbürgern gefordert, wird jetzt gegen gefährdendes, rücksichtsloses und behinderndes Parken vorgegangen. Das LKW-Durchfahrtsverbot muss besser kontrolliert werden, wenn es Wirkung haben soll. Die Sicherheit der Radfahrer kann verbessert werden durch anbringen von Sicherheitsstreifen auf der Fahrbahn und den weiteren Ausbau der Radwege.

Geänderte Schülerströme sowie der Umstieg von Berufspendlern vom Privat-PKW auf öffentliche Verkehrsmittel erfordern geänderte und verdichtete Fahrpläne. Lesen Sie dazu auch unsere Haushaltsanträge auf der Homepage der SPD Hochdorf.



ÖRTLICHE VERSORGUNG – AM WOHNORT EINKAUFEN!

Die Nahversorgung muss in Hochdorf weiterhin gewährleistet werden. Wir haben einen sehr gut sortierten Mühleladen in Hochdorf, eine Bäckerei, eine Apotheke, Blumengeschäfte und einen Weltladen im Ortskern. Regionale Produkte werden durch örtliche Landwirte und auf dem Bauernmarkt angeboten. Ein Vollsortimenter soll in naher Zukunft den bestehenden Lebensmittelmarkt ersetzen. Kleine Läden im Ortskern, z.B. ein Metzger, sind wünschenswert – aber sie können sich nur halten, wenn wir dort auch einkaufen. Ergänzend halten wir auch die Versorgung mit Ladestationen für Elektromobilität für erforderlich.



BEATE SCHMID

62 Jahre

verheiratet

Lehrerin für Französisch, Biologie und AES
(Alltagskultur, Ernährung und Soziales)

Lebensqualität? Zeit mit Menschen, die mir wichtig sind. Zeit draußen in Wald und Flur. Zeit im Garten, zum Lesen, für kreative Ideen, Sport. Wieder im ländlichen Hochdorf leben, wo ich ziemlich grün und geschützt aufgewachsen bin. Durch Förster, Imker, Landwirtschaft in der Familie habe ich gelernt zu schätzen, was uns eine intakte Umwelt bietet und möchte, dass sie bewahrt wird. Stolz bin ich, dass ich zu den wenigen Mädchen gehörte, die im damaligen „christlichen Verein junger Männer“ erkämpften, zum Zelten mitzugehen. Zeltlager, Ski- und Kajakfreizeiten, Jahre im Vorstand: ich freue mich, wie alles fortgeführt wird. Gemeinsames Erfahren und Erleben muss es in jeder Lebensphase geben! Heute organisiere ich den „AK SamT“ (Arbeitskreis Senioren am Talbach), arbeite mit im Beirat „Miteinander-Füreinander“, in verschiedenen Vereinen und im Gemeinderat. Hochdorf soll eine dörfliche Gemeinschaft sein, die lebenswert ist für alle Generationen. Die Jüngsten sollen sich in vertrauensvoller Atmosphäre bestmöglich entwickeln können, unsere ältere Generation braucht bedarfsgerechte Angebote für Wohnen und Versorgung. Hochdorf hat mir viel gegeben. Wenn ich etwas zurückgeben kann, möchte ich mich gerne weiterhin einsetzen, hinsehen und zuhören.



MARGRET MESSERLE

49 Jahre

verheiratet, evangelisch

Kongress- und Seminarorganisatorin

In Hochdorf bin ich aufgewachsen und wohne auch heute noch sehr gerne mit meinem Mann hier. Hochdorf hat für mich einen liebens- und lebenswerten Charakter. Unser Dorf liegt für mich als Naturliebhaberin in schöner Landschaft eingebettet und hat eine sehr günstige Lage und Verkehrsanbindung. Seit 2010 bin ich im Gemeinderat, ehrenamtlich bin ich aktiv beim Arbeitskreis Netzwerk, Verein Miteinander-Füreinander und im Gemeindedienst der evangelischen Kirche. Gemäß meinem Motto „Global denken, lokal handeln“ möchte ich mich gerne weiter für den dörflichen Erhalt, aber auch für die Weiterentwicklung der anstehenden teils in Planung oder bereits in Bau befindlichen Projekte einsetzen. Ich wünsche mir einen offenen und konstruktiven Austausch und hoffe auf Ihr Vertrauen.



SIGBERT HUG

63 Jahre

verheiratet, Vater einer Tochter

Polizeibeamter im Ruhestand

Ich bin seit April 2017 als „Nachrücker“ für die SPD im Hochdorfer Gemeinderat und musste feststellen, dass die Arbeit in diesem Gremium, entgegen meiner Erwartungen, anregend, spannend und manchmal sehr informativ ist. Ich bin im erweiterten Vorstand des TV Hochdorf, zuständig für den Bereich Veranstaltungen und Mitglied im Obst- und Gartenbauverein. Als Pensionär habe ich deutlich mehr Zeit für meine Hobbys. Im Winter ist es eindeutig das Skifahren, hauptsächlich in der Abteilung Wintersport des TV Hochdorf. Dabei kann ich auch eine weitere Lieblingsbeschäftigung, das Kochen, einsetzen, da ich gelegentlich die eine oder andere Skifreizeit kulinarisch betreue. Ebenso beim TV Hochdorf, bei dem ich für die Veranstaltungen, auch die Jahresfeier, verantwortlich bin. Weitere Aktivitäten sind der Faustballsport und das Motorrad fahren, das mir, auch noch im zunehmenden Alter, richtig viel Spaß macht. Beruflich war ich bei der Dienststelle ‚Gewerbe und Umweltschutz‘ in Plochingen beschäftigt, und die Umwelt beschäftigt mich auch heute noch. Luftverunreinigung, Abfallwirtschaft und Verkehr sind für mich Themen, die nicht nur Städte und größere Gemeinden betreffen. Auch in Hochdorf sollten diese Bereiche oberste Priorität haben. Beim Hochwasserschutz, beim Straßenverkehr (Geschwindigkeitsbeschränkungen, Radfahrstreifen, Ausbau Radwegenetz) und der Luftreinhaltung ist neben der Gemeinde auch der Gemeinderat gefragt. Und darin sehe ich meine Aufgabe.



MAREN BAGDAHN

27 Jahre

ledig

Integrationsmanagerin

Nach meinem Abitur am Georgii Gymnasium in Esslingen habe ich Islamwissenschaften in Bamberg und Freiburg studiert. Obwohl ich dafür einige Kilometer zurücklegen musste, bin ich regelmäßig nach Hochdorf gefahren, um mir dann direkt nach meinem Studium mit meinem Freund hier eine Wohnung zu suchen. Einer der Hauptgründe hierfür ist natürlich der CVJM, der mich seit meiner Kindheit geprägt hat. Als Jungschar- und Zeltlagerleiterin und inzwischen als Vorstand sind bei mir die beiden Zeltlager, Dorfspiele, Kindergottesdienste, Bildershows und Kinderpartys nicht mehr aus dem Alltag wegzudenken. Ich fühle mich in Hochdorf wohl, weil es so viele engagierte Menschen gibt, die Dinge in die Hand nehmen, Eigeninitiative zeigen und Lust haben für den Ort was auf die Beine zu stellen.

In meiner Freizeit spiele ich Skat und Volleyball, lese viel und treffe mich mit Freunden – am liebsten hier im Ort in einem der Cafés oder in der Halle.

Für Hochdorf ist mir besonders wichtig, dass es für Kinder attraktiv bleibt und für Jugendliche attraktiver wird. Dass sich noch mehr Leute für die Gemeinschaft engagieren oder zumindest interessieren. Und dass Hochdorf auch für Menschen mit geringem Einkommen bezahlbar bleibt.



KARSTEN RÖBLER

46 Jahre

verheiratet, 2 Töchter, evangelisch

Selbständiger Rechtsanwalt, Lehrbeauftragter

Seit 15 Jahren bin ich als selbständiger Rechtsanwalt mit eigener Kanzlei in Göppingen und Hochdorf tätig. Darüber hinaus habe ich Lehraufträge für Wirtschafts- und Arbeitsrecht an der Hochschule Esslingen, an der Steinbeis-Hochschule Berlin und an der Ludwig-Schlaich-Akademie für soziale Berufe. Ausgleich zu meinem Berufsalltag finde ich auf meiner Streuobstwiese, die ich ganzjährig bewirtschafte und auf der ich meine Hobby-Imkerei betreibe.

Ich bin in Hochdorf aufgewachsen und in unserem Ort verwurzelt. Ich war Mitbegründer des Vereins „Landleben Hochdorf e.V.“ und bin seither dessen Vorsitzender. In dieser Funktion organisiere ich den „Hochdorfer Bauernmarkt“ und weitere Vereinsaktivitäten aktiv mit. Naturpädagogische Angebote für Kinder, Natur- und Artenschutz, sowie der Erhalt unserer Streuobstwiesen liegen mir dabei besonders am Herzen. Ich bin Mitglied in weiteren Hochdorfer Vereinen, wie z.B. dem Obst- und Gartenbauverein, dem Tennisclub und der Gewerbeinitiative Hochdorf und war über 10 Jahre Vorsitzender der „Halle“ in Reichenbach.

Wir haben das Glück, nach zwei Weltkriegen in Frieden in einem vereinten Europa in Freiheit und Wohlstand zu leben. Das will ich für unsere Kinder erhalten. In Hochdorf setze ich mich für die Dorfgemeinschaft und für eine nachhaltige, ökologische und soziale Ortsentwicklung ein, die die Bedürfnisse von Menschen, Natur und Wirtschaft zusammenführt. Dabei spielen für mich die Hochdorfer Vereine und die Kirchengemeinden eine entscheidende Rolle.



KLAUS-DIETER EDELMANN

70 Jahre

verheiratet, 1 Tochter

Rentner

Ich lebe nun seit 2000 mit Frau und Tochter in Hochdorf - und dies immer noch sehr gerne. Mein erklärtes Ziel ist es, auch die nächsten 20 Jahre hier gut wohnen und leben zu können. Dazu will ich beitragen, indem ich mich dafür einsetze, die vorhandene alltagsbezogene Infrastruktur auf dem aktuellen Niveau zu erhalten und sie zu erweitern, wo dies notwendig ist, z. B. im Bereich der Unterstützung, Versorgung und Pflege - nicht nur für Senioren. Eine weitgehend barrierefreie Umwelt für alle in Hochdorf lebenden Menschen ist eine menschen- und familienfreundliche Umwelt und die hilft mit, dass sich alle Generationen an ihrem Lebensort wohl fühlen können. Ich bin froh, dass mit dem „JA“ zum Bau der „Amalienresidenz“ ein wichtiger Baustein für dieses Ziel geschaffen wurde.



RICHARD HOMANN

31 Jahre

Geboren in Dresden, wohnhaft in Hochdorf seit 2008

Projektleiter

Seit nunmehr 11 Jahren lebe ich in Hochdorf und bin inzwischen mit meiner Lebensgefährtin und den beiden Kindern auf dem Ziegelhof sesshaft geworden. Als Projektleiter bei der EnBW(NetCom) treibe ich die Entwicklung und den Ausbau des Glasfasernetzes in Baden-Württemberg voran.

Auch persönlich bin ich stets offen für neues und nutze jede Gelegenheit mich weiterzuentwickeln und Erfahrungen zu sammeln. So schloss ich 2017 meinen Meister in Elektrotechnik ab und legte 2018 noch eine Prüfung als VDS- anerkannter Hauptverantwortlicher für Brandmeldeanlagen nach.

Mir ist soziales Engagement, Gesellschaftlichkeit und das gemeinsame Zusammenleben enorm wichtig. So stelle ich gerne mal das Wohl der anderen über meins. Ich engagierte mich viele Jahre in der Freiwilligen Feuerwehr Hochdorf, bin Mitglied im DRK-Wernau, im Obst- und Gartenbauverein Hochdorf und weiteren unzähligen Vereinen.

2015 war ich maßgeblich an der Gründung des gemeinnützigen Vereins Linie 79 e.V. beteiligt. Neben der Organisation von Konzerten, zum Beispiel im Jugendhaus Hochdorf, bietet der Verein eine optimale Möglichkeit, breiter im Ort aufgestellt zu sein und aktiv das Vereinsleben mitzugestalten. So unterstützten Mitglieder von Linie 79 in den vergangenen Jahren die durch die AGHV organisierten Veranstaltungen wie die Markungsputzede und den Martinimarkt.

Hochdorf liegt mir als Gemeinde sehr am Herzen. Nicht nur der Ort, sondern auch die Menschen die hier leben. In den letzten 11 Jahren habe ich viele Freunde und Bekannte gefunden. Mir ist es wichtig, dass die Gemeinde und der Gemeinderat enger mit der Bevölkerung Hochdorfs zusammenarbeitet. Ich möchte mich dafür einsetzen, dass die Informationspolitik offener gestaltet und zukünftig jeder Interessierte und Engagierte mehr in zu treffende Entscheidungen einbezogen wird.



JOHANN KOCH

72 Jahre

verheiratet

Rentner und Pensionär

Seit vielen Jahren in verschiedenen Vereinen, Gremien und Organisationen tätig.

Meine Devise: Für Hochdorf etwas tun!

Deshalb mache ich aktuell Fahrdienste im „Netzwerk Hochdorf“.



MORITZ GENITHEIM

29 Jahre

ledig

Sales Manager

Ich lebe, ausgenommen während meiner Studienzeit, schon immer in Hochdorf und fühle mich mit der Gemeinde fest verbunden. Nach dem Abitur am Wirtschaftsgymnasium in Kirchheim und anschließendem sozialen Jahr an der Ganztageschule Reichenbach studierte ich Nachhaltiges Produktmanagement an der Hochschule Geislingen. Hier hatte ich aber nie den Anschluss zum Geschehen Hochdorfs verloren und bin gerne fast wöchentlich heimgefahren. So stand es auch außer Frage, dass die erste eigene Wohnung nach dem Studium in Hochdorf sein wird. Seit meiner Jugend ist der CVJM Hochdorf ein wichtiger Bestandteil meiner Freizeitgestaltung und hat mich maßgeblich geprägt. Als langjähriger Jungscharleiter und Betreuer in Zeltlagern für Kinder und Jugendliche, erlebe ich regelmäßig, wie durch generationenübergreifendes Engagement, Offenheit und Toleranz tolle Dinge entstehen können. Mit Leidenschaft setzen wir uns für diese Grundwerte ein und geben sie in Jungscharen an jüngere Hochdorfer weiter. Als Vorsitzender des CVJM Hochdorf hatte ich in den letzten 5 Jahren einen Großteil der organisatorischen Aufgaben übernommen.

So liegt es auch nahe, dass ich mich für ein freundliches Hochdorf besonders für Kinder und Jugendliche verstärkt einsetzen möchte. Unabhängig davon ist für mich eine nachhaltige Ortsgestaltung wichtig: Ausreichend und bezahlbarer Wohnraum für junge Familien, Attraktivität für Handel und Dienstleistungsunternehmen im Ort steigern und vorhandene Naherholungsplätze bewahren oder ausbauen.

Mit dem Faustball freitagabends schließe ich immer gerne die Arbeitswoche ab und genieße es, mit dem Team aus Jung und Alt nach dem Sport auf das Wochenende anzustoßen.



DR. SC. AGR. JÖRG HAIGIS

54 Jahre

verheiratet, 1 Tochter, katholisch

Netzwerkadministrator

Ich sehe in der Kommunalpolitik die unmittelbarsten Gestaltungsmöglichkeiten für das Gemeinwesen. Als IT-Mitarbeiter und promovierter Agrarwissenschaftler verbinde ich strukturiertes Denken mit praktischem Handeln: nicht nur in der politischen Arbeit, sondern auch mit meinem Engagement im Verein der Gartenfreunde Hochdorf, wo ich seit meinem Umzug nach Hochdorf 2003 mit meiner Frau ein Gartengrundstück bewirtschaftete. Als Hobby-Koch weiß ich nicht nur die Produkte aus dem eigenen Garten zu schätzen, sondern greife auch gerne auf Wildfrüchte und Wildkräuter zurück, welche die Natur um Hochdorf herum zu bieten hat. Daher liegt mir der Erhalt einer intakten Umwelt sehr am Herzen.



HOLGER BRAUN

22 Jahre

liert

Student der Nachhaltigen BWL

Mein Name ist Holger Braun, ich bin 22 Jahre alt und studiere Nachhaltiges Produktmanagement im siebten Semester, an der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen. Trotz der Widrigkeiten des Pendelns mit Bus und Bahn war es nie eine Option, Hochdorf zu verlassen. Ein Grund hierfür sind die starken Freundschaften, die vor allem durch den CVJM entstanden sind und mich eng mit Hochdorf verbinden. Der CVJM prägt mich seit meinen ersten Tagen in Hochdorf. Zunächst als Zeltlager- und Jungscharkind, dann als Leiter und Betreuer und seit diesem Jahr nun auch als Vorstand. Über die Jahre bin ich immer wieder begeistert, wie viel Menschen, egal welchen Alters, sich aktiv in Hochdorf beteiligen und das Leben in unserem Dorf mitgestalten. Dies möchte ich jetzt auch auf der Ebene des Gemeinderates machen und eine etwas jüngere Sichtweise auf Dinge einbringen. Ich möchte, dass Hochdorf weiterhin eine Gemeinde ist, in der Kinder unbeschwert aufwachsen können, die aber auch für Jugendliche und junge Erwachsene attraktiv wird. Ich möchte, dass es vor allem für junge Familien leichter wird nach Hochdorf zu kommen und unser Ort ein Ort für alle ist, unabhängig von der Einkommensklasse.



RALF WEICHERT

63 Jahre

verheiratet, 3 Kinder, 7 Enkelkinder, evangelisch

Bankkaufmann, Leasingspezialist für die Finanzierung von Druckereitechnik

Meine Hobbies sind Singen, Bandmusik, Bogenschießen, Wandern, Lesen, Kunst, Kultur und Kochen. Ich bin Fördermitglied in Gesangsverein, Musikverein, Wanderverein, Miteinander Füreinander, Hochdorfer Nachtwanderer, seit 1974 SPD-Mitglied.

Ich habe mich bewusst für ein Leben im ländlichen Raum entschieden und meine Entscheidung für Hochdorf nie bereut. Ich mag die Menschen in unserem Dorf und die Landschaft, in der unser Ort eingebettet ist. Viele unserer auswärtigen Freunde beneiden uns darum.

Ich möchte mithelfen, dass wir unseren Kindern und Enkelkindern eine intakte Umwelt und Chancengleichheit in Freiheit hinterlassen. Leider passiert in Richtung des Gegenteils zu viel. Bestmögliche Schulbildung für unsere Jüngsten in einem Lernumfeld, in dem sich Eltern und Pädagogen in Verständnis begegnen, ist mir ein Anliegen. Durch meine Arbeit als Nachtwanderer will ich am Brückenschlag zwischen jüngerer und älterer Generation mitarbeiten und einen Beitrag leisten. Daneben setzte ich mich kommunalpolitisch für eine Verbesserung der Verkehrssituation und die Stärkung von Handel und Dienstleistung in der Ortsmitte ein.



DIETRICH THEISS

47 Jahre

verheiratet, 3 Töchter, evangelisch

Projektleiter

Ich bin Mitglied bei Landleben Hochdorf e.V., SPD-Ortsverein, VfB Stuttgart 1893 e.V. und dem Verein HGOH e.V. und begeistere mich fürs Wandern, Kochen, Theater und Fotografieren.

Dass ich hier in Hochdorf aufwachsen durfte, habe ich einem Zufall zu verdanken. Nach den Kriegswirren des 2. Weltkriegs kamen meine Eltern und Großeltern als Geflüchtete aus Siebenbürgen und Ungarn hierher und haben in Hochdorf eine neue Heimat gefunden. Das Angebot der Kirchen und Vereine vor Ort half meiner Familie damals hier Fuß zu fassen und sich zu integrieren. Meine eigene Familiengeschichte hat mir gezeigt, dass anfängliche Fremdheit und kulturelle Gegensätze durch persönliche Begegnungen und sich Kennenlernen überwunden werden und lebenslange Freundschaften entstehen können. Aus diesem Grund und in Zeiten zunehmenden Populismus ist es mir ein besonderes Anliegen, mich für eine offene Gesellschaft und gegenseitige Toleranz stark zu machen.

Neben dem Netz aus persönlichen Beziehungen und Freundschaften macht die ländliche Lage Hochdorfs mit den umliegenden Feldern, Streuobstwiesen und Wäldern in meinen Augen den besonderen Reiz unseres Dorfes aus. Mit meinem Engagement möchte ich mich aktiv für den Erhalt dieser Strukturen einsetzen.



FELIX TEUFEL

23 Jahre

liert

Maschinenbaustudent an der Universität Stuttgart

Seit meiner Geburt lebe ich schon in Hochdorf. Und bis auf vier Monate in Indien und Nepal im sogenannten „Gap-Year“ (das Jahr Pause nach meinem Abitur am Gymnasium Plochingen) habe ich unser Dorf auch noch nicht für längere Zeit verlassen. Auch wenn das bedeutet, dass ich mit Bus und Bahn an die Uni pendle, das ist mir unser Hochdorf wert!

Zu meinen Hobbies zählen Snowboarden, Faustball, Skat und Motorradfahren.

Es gibt einige gute Gründe, warum es mich nicht weggezogen hat. Ein Hauptgrund ist vermutlich der CVJM. Seit meiner Kindheit habe ich Berührungspunkte mit diesem sympathischen Verein. Nachdem ich das volle Programm mitgenommen habe, bin ich jetzt dieses Jahr zum siebten Mal selbst als Betreuer im Sommerzeltlager dabei und die meisten meiner Mitleiter würde ich nicht mehr als Mitglieder im selben Verein bezeichnen, sondern als Freunde. Obwohl sie teilweise zur Generation meiner Eltern gehören. Und genau dieses generationenübergreifende Miteinander gefällt mir so an Hochdorf. Natürlich könnte man jetzt sagen, dass man mit der Generation der Eltern ja zwangsläufig etwas zu tun hat, aber auch mit den älteren Generationen hat man in Hochdorf Kontakt, sei es Freitagabends im Faustball oder beim kurzen „Schwätzle“ beim Spaziergang durchs Dorf.

FÜR HOCHDORF IN DEN KREISTAG

Der Kreistag ist die Vertretung der Einwohner und das Hauptorgan des Landkreises. Er legt die Grundsätze für die Verwaltung des Landkreises fest.

Hochdorf gehört bei der Kreistagswahl zum Wahlkreis Reichenbach-Aichwald.

Andrea Bagdahn tritt an, um die Interessen Hochdorfs und seiner Bürgerschaft engagiert und kompetent zu vertreten.

Übertragen Sie ihr die Verantwortung!



Ich möchte mich für eine bürgerfreundliche Verwaltung einsetzen. Außerdem möchte ich mich für einen lebendigen Landkreis Esslingen einsetzen, in dem jeder gerne lebt, lernt, und arbeitet. Vielfalt und Identität sind hier kein Widerspruch, sondern eine Bereicherung.



Andrea Bagdahn, 58 Jahre, Mitglied des Kreisvorstands der SPD

EVELYNE GEBHARDT

Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments

UNSERE FRAU IN EUROPA



Evelyne Gebhardt tritt auf Platz 15 der SPD-Bundesliste für die baden-württembergische SPD zur Europawahl an. Sie ist seit 1994 Mitglied des Europäischen Parlaments und gehört seit 2017 als Vizepräsidentin dem Parlamentspräsidium an. Ihre Schwerpunktthemen sind Bioethik, Verbraucherschutz und Bürgerrechte. Evelyne Gebhardt ist Koordinatorin der sozialdemokratischen Fraktion im Ausschuss für Binnenmarkt und Verbraucherschutz.

Die Sprachwissenschaftlerin wurde 1954 in Paris geboren und hat an der Sorbonne sowie in Tübingen und Stuttgart studiert. Nach ihrem Studium arbeitete sie als freiberufliche Übersetzerin. Seit 1975 lebt sie in Muldingen in Hohenlohe.

Peter Bagdahn



Studienfahrten mit meinen Schülern ins benachbarte Elsass führten uns regelmäßig ins Europaparlament nach Strasbourg. Evelyne Gebhardt hat für uns Führungen organisiert, wir konnten auf der Zuhörertribüne Sitzungen verfolgen. Sie hat sich selbstverständlich die Zeit genommen, uns die Abläufe im Parlament zu erklären und die Fragen der Jugendlichen zu beantworten. Durch ihre eigene Überzeugung gelang es ihr, die Bedeutung einer funktionierenden, europäischen Zusammenarbeit genau denen klar zu machen, die mit Europa ihre Zukunft verknüpft sehen, nämlich der heutigen Jugend. Sie erkennen: die Wahlen zum Europäischen Parlament sind für uns besonders wichtig, denn es geht um den Erhalt von Stabilität und Sicherheit und damit des Friedens, in dem wir heute leben dürfen!

Beate Schmid

DAS WESENTLICHE IM BLICK:

